

Name: _____

Nummer: _____

Teil 3: Leseverstehen

Der "Klima-Missionar"¹ – Mojib Latif

Mojib Latif ist eines der bekanntesten Gesichter der deutschen Klimaforschung. Er sucht den Dialog mit Medien und Gesellschaft vor allem aus einem Grund: Der Sorge um den Zustand unseres Planeten.

A

Die Meeresspiegel steigen, Gletscher schmelzen, Wetterextreme häufen sich - das Klima der Welt erlebt einen dramatischen Wandel. Mittlerweile zweifelt kaum noch jemand daran: Die Veränderungen sind auf den Menschen zurückzuführen. Mojib Latif ist ein bekanntes Gesicht der deutschen Klimaforschung. Seit langem setzt er sich in der Öffentlichkeit dafür ein, dass wir mehr Verantwortung gegenüber unserer Umwelt übernehmen. Mit starker Stimme und unermüdlicher Ausdauer verkündet er in den Medien die unerfreuliche Botschaft: „Die Menschen müssen verstehen, dass es kein Land gibt, das nicht vom Klimawandel betroffen sein wird. Jeder von uns wird irgendwann den Klimawandel direkt oder indirekt spüren.“ Nur würden wir als Gesellschaft viel zu träge auf eine so langfristige Bedrohung reagieren, obwohl sie maßgeblich durch unser Handeln bestimmt werde.

Für diese Trägheit macht der „Klima-Missionar“ vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel unter anderem die mangelhafte Kommunikation zwischen der Wissenschaft und der Öffentlichkeit verantwortlich. „Volle Lager, aber leere Schaufenster in der Wissenschaft“, beschreibt Latif dieses Problem. Es sei ein Fehler einiger seiner forschenden Kollegen, ihr Wissen nicht hinauszutragen. Viel zu oft blieben wissenschaftliche Erkenntnisse in den Forschungsinstituten, anstatt den Weg in die Öffentlichkeit zu finden. „Die Medien zeigen vielleicht kein großes Interesse an Grundlagenforschung“, sagt er. „Aber egal welcher Forschungsbereich, jeder einzelne ist relevant für unsere Gesellschaft.“ Nur muss man Ergebnisse eben auch verständlich vermitteln. Das bekommt man aber im Studium nicht beigebracht.

B

Ungebremst steuert, so Mojib Latif, die Menschheit auf die Klimakatastrophe zu. Die ersten Anzeichen seien deutlich zu erkennen: Extremwetter, die im Jahr 2018 allein in Deutschland zu wirtschaftlichen Schäden von 4,5 Milliarden Euro sorgten. Hitze und Trockenheit brachten die Binnenschifffahrt² zum Stillstand, beschädigten Autobahnen und sorgten für große Waldbrände. Auch statistisch lässt sich nachweisen, dass generell und weltweit die Temperaturen steigen: Das vergangene Jahrzehnt war das wärmste seit dem Beginn systematischer Temperaturmessungen im Jahr 1880.

Die Gründe dafür sind bekannt: Der Klimawandel ist menschengemacht, vor allem durch den Ausstoß von enormen Mengen von Kohlendioxid in die Atmosphäre. Darüber herrscht in der Klimaforschung kein Zweifel, auch wenn es zahlreiche Lobbyorganisationen gibt, die anderes behaupten. Latif setzt sich detailliert mit den Argumenten der sich selbst so nennenden Klimaskeptiker auseinander. Beispielsweise dem, es habe schon immer Klimawandel gegeben und auch einen natürlichen Treibhauseffekt. Er widerlegt sie in einer gut lesbaren und verständlichen Sprache. Latif erläutert, wie Treibhausgase in der Atmosphäre einerseits dafür sorgten, dass auf der Erde Temperaturen herrschen, die Leben erst möglich machen. Doch andererseits befinde sich die Atmosphäre in einem sensiblen Gleichgewicht, das vor allem seit den vergangenen 50 Jahren durch das Verbrennen fossiler Energieträger empfindlich gestört sei.

¹ **der Missionar, -e:** eine Person, die mit einer bestimmten Mission / Aufgabe beauftragt ist

² **die Binnenschifffahrt:** Schifffahrt auf Flüssen und Seen, nicht auf Meeren

Quelle: <https://www.helmholtz.de/newsroom/artikel/hchstdotierterumweltpreieuropasfrmojiblatif/> Autorin: Marion Schweighart 17.5.2019

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/mojib-latif-heisszeit-der-zorn-des-klimaforschers-100.html> Autor: Günther Wessel 18.7.2020

(für Prüfungszwecke gekürzt und verändert von Katharina Zobel)

Name: _____

Nummer: _____

40 **C**

41 Das Missionarische hat der Meteorologe mit pakistanischen Wurzeln wohl von seinem Vater geerbt. Dieser
42 war seit 1957 der Vorsteher³ der ersten deutschen Moschee in Hamburg. „Besonders religiös bin ich zwar
43 nicht“, sagt der in Deutschland geborene Latif, aber auch für seine Aufgabe brauche es Glaube und
44 Hoffnung, langfristig etwas bewirken zu können und das Umweltbewusstsein der Menschen nachhaltig
45 wachzurütteln. Seine persönliche Klimabilanz sei allerdings katastrophal, weil er so oft unterwegs ist.
46 Trotzdem lässt er gerne das Auto stehen und fährt mit dem Fahrrad. Und wenn er Auto fährt, dann gelte
47 für ihn Tempo 100 auf der Autobahn.

48 Trotz der zeitraubenden Öffentlichkeitsarbeit, hat die Wissenschaft für Latif höchste Priorität: „Ich bin ja
49 in erster Linie Wissenschaftler und will mir nicht nachsagen lassen, dass ich keine Forschung mehr betreibe
50 und nicht mehr in Fachzeitschriften publiziere.“ Neben den Presseauftritten und öffentlichen Vorträgen,
51 Veranstaltungen an Schulen, Kinderunis, Verbänden und Stiftungen sowie der Arbeit an verschiedenen
52 Büchern, schätzt er deshalb besonders jene Tage, an denen er sich in Kiel ganz mit seinen Gedanken und
53 „seiner Klima-Grundlagenforschung“ beschäftigen kann.

54 Seine Forschungsinteressen sind vor allem die natürlichen Klimaschwankungen, die die langfristige
55 Erderwärmung überlagern. Weil Klima eng mit den Ozeanen, insbesondere den Meeresströmungen,
56 zusammenhängt, arbeiten Latif und sein internationales Team in Kiel daran, die Prozesse in den Meeren
57 grundlegend zu verstehen. Phänomene wie El Niño⁴, aber auch grundlegende Funktionsweisen unseres
58 Erdsystems müsse man erstmal soweit wie möglich entschlüsseln, um dann modellhafte Aussagen über
59 unsere klimatische Zukunft treffen zu können. „Ob Modelle dann tatsächlich belastbare Prognosen liefern
60 können, mit denen die Politik planen und arbeiten kann, hängt dann nicht zuletzt auch davon ab, wie gut
61 unsere Daten sind, die in den Modellen stecken“, sagt der 64-Jährige. So müsse man den derzeitigen
62 Zustand der Ozeane, auch den der Tiefsee, möglichst gut kennen, um verlässliche Vorhersagen zum
63 Klimawandel zu erstellen.

64 **D**

65 Auf Drängen seiner Eltern begann Latif 1974 nach dem Abitur zunächst mit einem
66 Betriebswirtschaftsstudium. „Mein Herz hing aber immer an der Naturwissenschaft. BWL war mir einfach
67 zu trocken“, sagt er. Deswegen wechselte er nach nur vier Semestern in den Diplomstudiengang
68 Meteorologie an der Uni Hamburg. Er promovierte und habilitierte in Ozeanographie, also Meereskunde.
69 Den Wechsel in die Naturwissenschaften habe er keinen einzigen Tag bereut: „Ich kann nur jedem
70 empfehlen, das zu tun, woran das Herz dranhängt“, sagt er, „und meines hängt eben an der
71 Klimaforschung.“ 2003 kam Latif dann nach Kiel.

72 Neugierig und streitbar war Latif schon als Kind. „Wenn mir in der Schule mal eine Strafarbeit aufgebrummt
73 wurde, habe ich immer möglichst lange Abhandlungen zu hochkomplexen wissenschaftlichen Themen
74 geschrieben“, erzählt er. „Nur so konnte ich den Lehrer zurückärgern, der musste dann schließlich meinen
75 Aufsatz zu den Süßwasserpolypen⁵ oder zu den Arten der Zuckerkrankheit auch in seiner Freizeit lesen.“

2

³ **der Vorsteher:** eine Person, die etwas als Verantwortlicher leitet

⁴ **El Niño:** eine Veränderung der Meeresströmung im Pazifik (ungewöhnliches Phänomen, passiert etwa alle vier Jahre)

⁵ **der Süßwasserpolyp, -en:** ein sehr, sehr kleines Tier, das im Süßwasser lebt

Name: _____

Nummer: _____

Teil 3: Aufgaben zum Leseverstehen

1. Lesen Sie zuerst den Text ganz. Überprüfen Sie anschließend die folgenden Aussagen und markieren Sie, ob die Aussage entweder sinngemäß mit dem Text übereinstimmt (*richtig*) oder nicht (*falsch*) oder ob der Text dazu nichts sagt (*Text sagt dazu nichts*). Wenn Sie **richtig** bzw. **falsch** markieren, nennen Sie die **Zeile** – oder auch mehrere Zeilen – des Textes, sonst bekommen Sie nur 5 statt 10 Punkten pro Satz.

		<i>richtig</i>		<i>falsch</i>		<i>Text sagt dazu nichts</i>
0	Beispiel: Mojib Latif ist in der deutschen Klimaforschung bekannt.	x	Z: 3			
1	Die Gesellschaft reagiert nicht schnell genug auf den Klimawandel.		Z:		Z:	
2	Die Kollegen von Mojib Latif informieren die Menschen ausreichend über die Ergebnisse der Klimaforschung.		Z:		Z:	
3	Über die Gründe für den Klimawandel gibt es unterschiedliche Meinungen.		Z:		Z:	
4	Treibhausgase in der Atmosphäre sind grundsätzlich schädlich.		Z:		Z:	
5	Durch seine persönliche Mobilität schadet Mojib Latif dem Klima.		Z:		Z:	
6	Wegen der Öffentlichkeitsarbeit hat Mojib Latif keine Zeit mehr für die Forschung.		Z:		Z:	
7	Die Erforschung der Meere kann Politikern helfen, Entscheidungen zu treffen.		Z:		Z:	
8	Mojib Latif hat keinen Dokortitel.		Z:		Z:	
9	Mojib Latif hat gesundheitliche Probleme aufgrund eines schwachen Herzens.		Z:		Z:	
10	Mojib Latif ärgerte seine Lehrer, indem er ihnen zusätzliche Arbeit machte.		Z:		Z:	

3

Punkte: _____/100

2. Ordnen Sie die Buchstaben (A, B, C, D) im Text den Zwischenüberschriften zu.

	Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsarbeit
	Sein Bildungsweg

	Die Folgen des Klimawandels verstehen
	Thesen der „Klimaskeptiker“ widerlegt

Punkte: _____/10

Name: _____ Nummer: _____

3. „Volle Lager, aber leere Schaufenster in der Wissenschaft“ (Vgl. Zeile 17)

Erklären Sie in zwei Sätzen, was mit dieser Aussage von Mojib Latif gemeint ist.

Punkte: _____/20

4. Welche wirtschaftlichen Schäden durch den Klimawandel werden im Text genannt?

Nennen Sie zwei in Stichpunkten:

- _____
- _____

Punkte: _____/10

5. Welche gegensätzlichen Argumente zum Klimawandel werden geliefert?

Nennen Sie jeweils ein Argument in Stichpunkten ...

4

... von Mojib Latif und anderen Klimaforschern	... von „Klimaskeptikern“ und Lobbyorganisationen
• _____	• _____

Punkte: _____/20

6. Die Arbeit von Mojib Latif wird mit der Arbeit seines Vaters verglichen.

Welche Eigenschaften braucht man bei beiden Tätigkeiten? Schreiben Sie zwei Stichwörter.

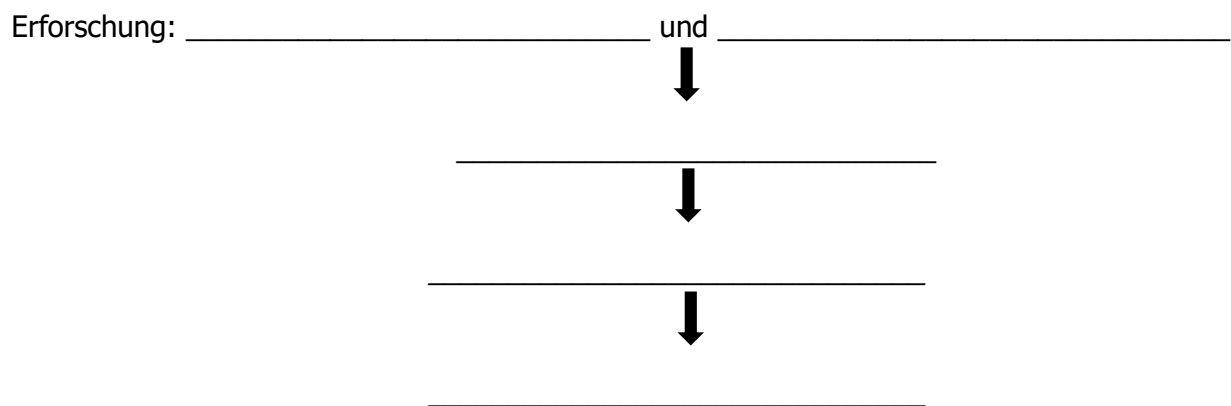
- _____
- _____

Punkte: _____/10

Name: _____ Nummer: _____

7. Im Text werden die Forschungstätigkeit von Mojib Latif und deren Nutzen beschrieben.
 Tragen Sie in das Schema die vorgegebenen Wörter ein, sodass es im Sinne des Textes richtig ist.

geplante politische Arbeit / Prozesse in den Meeren / modellhafte Aussagen /
 belastbare Prognosen / Funktionsweisen unseres Erdsystems



Punkte: _____/15 5

8. Was haben Sie im Text über die Person Mojib Latif erfahren?
 Nennen Sie 5 Fakten, die ihn beschreiben:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Punkte: _____/15

Gesamt:

Punkte: _____/200

Name: _____ Nummer: _____

Teil 3.1: Wissenschaftssprachliche Strukturen

- 1.** Setzen Sie die folgenden Sätze in die **indirekte Rede** (mit dem passenden Konjunktiv):
Achten Sie auch darauf, ob das Personalpronomen verändert werden muss.

Bsp.: Frank sagt: „Ich arbeite in Brandenburg.“ / Frank sagt, er arbeite in Brandenburg.
Achten Sie auch auf die **grammatische Zeitform**!

Mojib Latif:

- a. „Ich bin ja in erster Linie Wissenschaftler und will mir nicht nachsagen lassen, dass ich keine Forschung mehr betreibe und nicht mehr in Fachzeitschriften publiziere.“

Punkte: _____/12

Die Autorin schreibt:

- b. „Neugierig und streitbar war Latif schon als Kind.“

6

Punkte: _____/4

- 2.** Formen Sie das Aktiv ins **Passiv** bzw. das Passiv ins **Aktiv** um:

Bsp.: Sie werden mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. / Man zeichnet sie mit dem Nobelpreis aus.
Achten Sie auch auf die **grammatische Zeitform**!

- a. Ob Modelle dann tatsächlich belastbare Prognosen liefern können, mit denen die Politik planen und arbeiten kann, ... (**nur der unterstrichene Satzteil**)

Punkte: _____/8

Name: _____ Nummer: _____

- b. Nur muss man Ergebnisse eben auch verständlich vermitteln.

Punkte: _____/8

3. Bilden Sie aus den unterstrichenen *Partizipialattributen Relativsätze* bzw. *umgekehrt!*

Bsp.: Sie haben die gesuchte Ware gefunden → Sie haben die Ware, die gesucht wurde/die sie gesucht haben, gefunden.

- a. Seine Forschungsinteressen sind vor allem die natürlichen Klimaschwankungen, die die langfristige Erderwärmung überlagern.

Punkte: _____/8

7

- b. Es sei ein Fehler einiger seiner forschenden Kollegen, ihr Wissen nicht hinauszutragen.

Punkte: _____/8

- c. Latif setzt sich detailliert mit den Argumenten der sich selbst so nennenden Klimaskeptiker auseinander.

Punkte: _____/8

Name: _____ Nummer: _____

4. Machen Sie aus den unten stehenden Sätzen einen einzigen Hauptsatz (*nominalisieren Sie*) oder umgekehrt (*verbalisieren Sie*).

Bsp.: Weil der Sommer trocken war, starben viele Pflanzen. / Aufgrund der Trockenheit des Sommers starben viele Pflanzen.

- a. So müsse man den derzeitigen Zustand der Ozeane [...] möglichst gut kennen, um verlässliche Vorhersagen zum Klimawandel zu erstellen.

Punkte: _____/8

- b. Das vergangene Jahrzehnt war das wärmste seit dem Beginn systematischer Temperaturmessungen im Jahr 1880.

Punkte: _____/8

- c. Der Klimawandel ist menschengemacht, vor allem durch den Ausstoß von enormen Mengen von Kohlendioxid in die Atmosphäre.

Punkte: _____/8

5. Schreiben Sie den folgenden Satz *im Passiv mit Modalverb!*

Die Veränderungen sind auf den Menschen zurückzuführen.

Punkte: _____/8

Name: _____ Nummer: _____

6. Welche Bedeutung hat das *Modalverb* in diesem Kontext? Kreuzen Sie an!

Nur muss man Ergebnisse eben auch verständlich vermitteln. (Vgl.: Z 22/23)

- ☐ Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Ergebnisse verständlich vermittelt werden.
- ☐ Es ist notwendig, die Ergebnisse verständlich zu vermitteln.
- ☐ Es ist die Pflicht der Forscher, die Ergebnisse verständlich zu vermitteln.

Punkte: _____/4

7. Was bedeuten die unterstrichenen Ausdrücke in diesem Kontext? Formulieren Sie anders!

Mit starker Stimme und unermüdlicher Ausdauer verkündet er in den Medien die unerfreuliche Botschaft:
(Vgl. Z. 11/12)

Punkte: _____/4 9

8. Worauf bezieht sich „sie“ in Z. 15?

Nur würden wir als Gesellschaft viel zu träge auf eine so langfristige Bedrohung reagieren, obwohl sie
maßgeblich durch unser Handeln bestimmt werde.

Punkte: _____/4

Gesamt:

Punkte: _____/100